

Saale-Beitung.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 getragene ...

Ercheit täglich ...

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei ...

Bestandtheil der Redaktion ...

Nr. 225.

Halle a. S., Sonnabend, den 17. Mai

1913.

Landtagswahl in Halle-Saalkreis.

Die Landtagswahl in Halle-Saalkreis brachte der Liste der vereinigten Liberalen einen Sieg. Als gewählt dürfen gelten Herr Justizrat Dr. Keil (Nat.) und Herr Oberpostassistent Delius (Fortschrittl. Volkspartei).

Das Resultat der Wahlmännerwahlen in Preußen.

Zeichenerklärung. K. = Konservativ. Fk. = Freikonservativ. Nl. = Nationalliberal. Vp. = Fortschrittl. Volkspartei. Z. = Zentrum. P. = Polc. D. = Däne. Sd. = Sozialdemokrat.

Zusammensetzung des Hauses der Abgeordneten bei der Auflösung.

Table with 2 columns: Party name and number of members. Includes Conservative (155), Freikonservative (60), Nationalliberals (64), etc.

Zusammen: 443.

Der Verlauf der gestrigen Wahlkämpfe — sofern bei dem fragierenden Charakter der Agitation von einer „Schlacht“ überhaupt die Rede sein kann — beweist von neuem den

Dieser stumme Protest ist menschlich erklärlich, politisch aber unflug, denn die Passivität der Wahlberechtigten

Comet bis jetzt ersichtlich ist, haben die liberalen Parteien ihren Besitzstand, trotz der wüsten Angriffe von sozialdemokratischer Seite, die den Freikönig wegen seines

Auch die Sozialdemokratie darf mit dem Ergebnis ihrer Agitation mehr als zufrieden sein. Sie wird wahrscheinlich mit einem kleinen Plus in den Landtag einziehen, was für die freilich gerichteten Parteien insofern von Wert ist, als jede Stimme links an den konservativen

auf die Dauer nicht entziehen kann. Mehr läßt sich in der Nachstunde, in der diese Zeilen geschrieben werden, nicht übersehen.

Provinz Sachsen.

- 120. Magdeburg 1. Salzweber. Wahl v. Krüders (K.) und Schulze (K.) sicher. 121. Magdeburg 2. Osterburg-Stendal (bisher Bethge, K., von Jagow, K.) Beide Konservative gewählt.

Die Wahlen in Berlin.

- 29. Stadt Berlin 1. Wiederwahl Mugdan (Vp.). 30. Stadt Berlin 2. Wiederwahl Mommen (Vp.). 31. Stadt Berlin 3. Wiederwahl Kopff (Vp.) gewählt.

- 1. Königsberg 1. Wiederwahl des Konservativen. 2. Königsberg 2. Wiederwahl der beiden Konservativen. 3. Gumbinnen 1. Beide Konservative gewählt.

- 10. Gumbinnen 3. Wahl der beiden Konservativen gewählt. 11. Gumbinnen 4. Gutsbesitzer Jann, K., Regierungsrat a. D. Kretsch, K. 12. Gumbinnen 5. Wiederwahl des Konservativen gewählt.

85. **Bromberg 3.** Wiederwahl des Konservativen und des Nationalliberalen geschieht.
86. **Bromberg 4.** Wahl des Nationalliberalen geschieht.
88. **Breslau 1.** Schornsteinfegerobermeister Conrad, R., Landrat a. D. v. Gögler, R.
89. **Breslau 2.** Landrat a. D. Dr. v. Heybrand und der Graf, R., Rittersgutsbesitzer v. Kessel, R.
90. **Breslau 3.** Rittersgutsbesitzer v. Willert, R., Majoratsbesitzer Dr. v. Korn, R., Rechtsanwalt Mertin, H.
98. **Breslau 6.** Wahl der beiden Konventionen fächer.
94. **Breslau 7.** Wiederwahl der drei Freikonventionen geschieht.
95. **Breslau 8.** Geh. Justizrat Dr. Porich, 3., Amtsortsteher Geisler, 3., Pfarrer Richter, 3.
96. **Breslau 9.** Rentier Berni, 3., Amtsgerichtsrat Maß, 3.
97. **Breslau 10.** Rittersgutsbes. v. Lud, R.
98. **Breslau 11.** Amtsortsteher Kadde, R., Professor Dr. Schube, H.
100. **Oppeln 2.** Landrat Lude, R., Justizrat Bobatz, 3.
101. **Oppeln 3.** Erzpriester Glowahki, 3., Landschafts-direktor Graf v. Stradwich, 3.
102. **Oppeln 4.** Stadtpfarrer Peter, 3.
106. **Oppeln 8.** Justizrat Bitta, 3., Bauerngutsbesitzer Richter, 3., Rittersgutsbesitzer Smulata, 3.
107. **Oppeln 9.** Herrschaftsbes. Graf Prajma, 3., Amtsgerichtsrat Beyer, 3.
108. **Oppeln 10.** Landgerichtsrat Dr. Zimmer, 3., Pfarrer Sull, 3.
109. **Oppeln 11.** Göbel (3.) wiedergewählt
111. **Oppeln 12.** Grünberg, Freif. v. Neumann (R.) geschieht.
112. **Oppeln 2.** Oekonomierat Kunke R., Rittersgutsbesitzer v. Wolff-Kipper, R.
113. **Oppeln 3.** Großgrundbes. Graf v. D. Rede, R., Rittersgutsbes. Luch, R.
114. **Oppeln 4.** Landratsbes. v. Kölichen, R., Majoratsbes. v. Wierschheim, R.
116. **Oppeln 6.** Frhr. v. Richthofen, R., und Böniß, 3., gewählt.
117. **Oppeln 7.** Grund, H., und Wente, Ap., gewählt.
118. **Oppeln 8.** Wahl der beiden Nationalliberalen und des Fortschrittlers geschieht.
119. **Oppeln 9.** Wiederwahl der beiden Konventionen geschieht.
141. **Schleswig 1.** Kloppenburg, D.
142. **Schleswig 2.** Nissen, D., wiedergewählt.
143. **Schleswig 5.** Amtsortsteher a. D. Tönnes, H.
146. **Schleswig 6.** Wiederwahl Paulsens, H., geschieht.
147. **Schleswig 7.** Graf v. Reventlow (R.) wiedergewählt.
149. **Schleswig 8.** Städtewahl zwischen Graf Woltke (H.) und v. Eh (Sb.).
151. **Schleswig 11.** Peters (H.) wiedergewählt.
152. **Schleswig 12.** Nordbühnenmarschen. Wiederwahl Götz (nl.) mit großer Mehrheit geschieht.
153. **Schleswig 13.** Rensburg. Brütt (Fr. R.) Wiederwahl fächer.
155. **Schleswig 15.** Graf Baudissin (R.) gewählt.
157. **Schleswig 17.** Rittersgutsbes. Johannsen, H.
158. **Schleswig 18.** Landrat a. D. v. Dewig, H.
159. **Schleswig 19.** Wiederwahl Rentorp, H., geschieht.
160. **Hannover 1.** Meyer (H.) wiedergewählt.
166. **Hannover 8.** Hausmann, H., wiedergewählt.
161. **Hannover 2.** Oekonomierat Heye, H.
163. **Hannover 4.** Wiederwahl der beiden Nationalliberalen geschieht.
164. **Hannover 5.** Wiederwahl Rehren, H., fächer.
165. **Hannover 6.** Reinert (Sb.) wiedergewählt.
167. **Hildesheim 1.** Städtewahl zwischen Konventionen und Nationalliberalen.
168. **Hildesheim 2.** Lübers, H., wiedergewählt.
171. **Hildesheim 5.** Jörße (K.) gewählt.
172. **Hildesheim 6.** Otto, H., gewählt.
173. **Hildesheim 7.** Wolger (H.) wiedergewählt.
174. **Hüneburg 1.** Freiherr v. Warenholz (K.) wiedergewählt.
177. **Hüneburg 4.** a. d. Wente, H., wiedergewählt.
178. **Hüneburg 5.** Gelling, H., gewählt.
179. **Hüneburg 6.** Ger (H.) wiedergewählt.
180. **Hüneburg 7.** Jän, H., wiedergewählt.
181. **Stade 1.** Sobel, Dietz, R.
182. **Stade 2.** Wiederwahl des Nationalliberalen wahr-scheinlich.
183. **Stade 3.** Direktor Dr. Haß, R.
184. **Stade 4.** Städtewahl zwischen Ruffmann (H.) und a. Beße (Sb.).
186. **Stade 6.** Barenhorst (H.) wiedergewählt.
187. **Osnaabrid 1.** Landgerichtsrat v. dem Sagen, 3.
188. **Osnaabrid 2.** Geh. Regierungsrat Krieger, H.
189. **Osnaabrid 3.** Kullert (R.) wiedergewählt.
191. **Osnaabrid 5.** Reinhard, 3., wiedergewählt.
195. **Hünter 1.** v. Gehler, R., wiedergewählt.
196. **Hünter 2.** Landesökonomierat Herold, 3., Fabrikant Coburg, 3.
197. **Hünter 3.** Gutsbes. Leppelmann, 3., Landesrat Schmebning, 3.
199. **Hünter 5.** Gutsbes. Wester-Schulte, 3., Rittersgutsbes. Frhr. v. Zwidol, 3.
200. **Minde 1.** Wiederwahl der beiden Konventionen fächer.
202. **Minde 3.** Landwirt Humann, 3., Landrat Dr. v. Sarigun, 3.
203. **Minde 4.** Rentner Albers, 3., Oberregierungs-rat Dr. Buermeling, 3.
204. **Arnsberg 1.** Wiederwahl Marco, H.
205. **Arnsberg 2.** Geh. Baurat Gerlach, 3.
206. **Arnsberg 3.** Wiederwahl der beiden Nationalliberalen Harman und Hirsch geschieht.
207. **Arnsberg 4.** Die Wahl des Nationalliberalen und des Volksparteilers ist geschieht.
210. **Arnsberg 7.** Amtsgerichtsrat Schwarze, 3., Land-gerichtsrat Dinslage, 3.
211. **Arnsberg 8.** Dortmund Land. Städtewahl zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten.
213. **Arnsberg 10.** Bockum Stadt und Land. Wahl Hofs (H.) geschieht.
217. **Callf 2.** v. Wappenheim, R., wiedergewählt.
218. **Callf 3.** Landestat Dr. Schroeder, H.
219. **Callf 4.** Städtewahl zwischen Kimpel, Sp., und Feins, wieder-ge-.
220. **Callf 5.** Wendenland, H., wiedergewählt.
222. **Callf 7.** Wiederwahl Kölls, R., geschieht.
223. **Callf 8.** Landrat v. Gehen, R.
224. **Callf 9.** Konstitutionalprä. Freiherr Schentz zu Schweinsberg, R.

225. **Callf 10.** Univ.-Prof. Dr. Bredt, H.
226. **Callf 11.** Amtsgerichtsr. Drinnenberg, 3.
227. **Callf 12.** Amtsgerichtsrat Riehl, 3.
230. **Wiesbaden 1.** Landrat v. Heimburg, R.
231. **Wiesbaden 2.** Wahl Büttings (H.) geschieht.
232. **Wiesbaden 3.** Justizrat Dr. Dahlem, H.
233. **Wiesbaden 4.** Amtsgerichtsrat Lieber, H.
234. **Wiesbaden 5.** Kommerzienrat Cohenski, 3.
235. **Wiesbaden 6.** Wahl des Nationalliberalen geschieht.
237. **Wiesbaden 8.** Wiederwahl des Nationalliberalen geschieht.
238. **Wiesbaden 9.** Wiederwahl Bartsings (H.) geschieht.
241. **Köln 1.** Wiederwahl Trimborns und Franks (beide Zentrum) geschieht.
242. **Köln 2.** Gutsbes. Defer, 3., Kreisfiskusinsp. Dr. Geh. J. Generatdir. Dr. Pieper, 3.
243. **Köln 3.** Dozent Prof. Fassbender, 3., Univ.-Prof. Dr. Hauptmann, 3.
244. **Köln 4.** Wahl der drei Zentrumsandidaten geschieht.
245. **Köln 5.** Wiederwahl des Nationalliberalen geschieht.
246. **Düsseldorf 1.** Die Wahl der Zentrumsandidaten ist geschieht.
248. **Düsseldorf 3.** Wiederwahl des Nationalliberalen geschieht.
252. **Düsseldorf 8.** Wiederwahl des Freikonventionen geschieht.
252. **Düsseldorf 7.** Rittersgutsbes. Frhr. v. Doe, 3.
261. **Koblenz 1.** Städtewahl zwischen H. und A.
262. **Koblenz 2.** Wiederwahl des Konservativen und des Zentrumsandidaten fächer.
263. **Koblenz 3.** Senatspräsident Wellstein, 3., Geh. Justizrat Müller, 3.
264. **Koblenz 4.** Die Wiederwahl der beiden Nationalliberalen ist geschieht.
265. **Coblenz 5.** Verwaltungsges.-Direktor Litz, 3., Landgerichtsdirektor Jüfker, 3.
266. **Coblenz 6.** Amtsgerichtsrat Ruhn, 3.
267. **Trier 1.** Privatmann Wallenborn, 3., Amts-gerichtsrat Müller, 3.
268. **Trier 2.** Postmeister Frhr. v. Wolff-Metternich, 3., Weingutsbes. Wittin, 3.
269. **Trier 3.** Generalleutnant a. D. Frhr. v. Stein-äder, 3., Landgerichtsrat Schreiner, 3.
270. **Trier 4.** Pfarrer Dr. Glattfelder, 3., Kunststicker-meißer Euler, 3.
272. **Nachen 1.** Hauptlehrer Reiterich, 3., Gutsbes. Kleuter, 3.
273. **Nachen 2.** Wahl der drei Zentrumsandidaten mit großer Mehrheit fächer.
274. **Nachen 3.** Wiederwahl der beiden Zentrumsabgeordneten geschieht.
275. **Nachen 4.** Wahl der beiden Zentrumsandidaten fächer.
276. **Hohenjohann.** Landwirt Eger, 3., Pfarrer Brandhuber, 3.

Deutsches Reich.

Die Bagdadbahn.

Offizielle Erklärung der „Nordb. Allgem. Ztg.“

Berlin, 16. Mai.

Die Nordb. Allg. Zeitung schreibt: Die bereits vor zwei Jahren eingeleiteten Verhandlungen zwischen England und der Türkei über die Fragen des Persischen Golfs sind in den letzten Wochen ihrem Abschluß nahe gebracht worden. Die hierdurch berührten deutschen Interessen bestehen in der Hauptsache aus der deutschen Beteiligung der Bagdadbahn. Die deutsche Gruppe, welche in dem Bagdadbahnunternehmen die führende Stellung einnimmt, hat so weit die Interessen und Rechte der Bagdadbahn-Gesellschaft in Betracht kommen, im März 1911, beim Abschluß der Finanzverträge über den Weiterbau der Bahn bis Bagdad und der Erteilung der Konzession für die Zweiglinie nach Alexandretta und den Hafen von Alexandretta, den Weg für eine britisch-türkische Verteidigung freigemacht, dies in der richtigen Erkenntnis, daß eine Verständigung zwischen England und der Türkei über die seit Jahrzehnten unstrittigen Fragen des Persischen Golfs und Hand in Hand damit eine Verständigung zwischen Deutschland und England hinsichtlich der Bagdadbahn zusammenhängenden Fragen ein schweres Hindernis für die Vollendung dieser Kulturwerke beseitigen und die großwirtschaftlichen Zwecke, die allein auf deutscher Seite von Anfang an mit diesem Unternehmen verfolgt wurden, in hohem Maße fördern werde. Die deutsche Gruppe hat sich damals im Prinzip damit einverstanden erklärt, daß die der Bagdadbahn-Gesellschaft zustehenden konzessionsmäßigen Rechte, soweit sich diese auf das Gebiet südlich von Bagdad bezogen, ganz oder teilweise auf eine neu zu bildende türkische Gesellschaft mit internationaler Kapitalbeilegung übertragen werden sollten. Die Bedingungen für diese Übertragung und die Regelung aller Einzelheiten wurden ausdrücklich späteren Vereinbarungen zwischen der türkischen Regierung und der Bagdadbahn-Gesellschaft vorbehalten. So weit die auf Grund dieser Erklärung angebotene Verteidigung zwischen England und der Türkei Interessen und Rechte der Bagdadbahn und berührt, kann sie nur unter Zustimmung dieser Gesellschaft und angeht die hohe wirtschaftliche Bedeutung dieses Unternehmens nur unter Zustimmung der deutschen Regierung perfekt werden. Ueber die englisch-türkischen Verhandlungen werden sowohl die deutsche Regierung wie auch die interessierte Gesellschaft auf dem Laufenden gehalten. Der Gang dieser Verhandlungen berechtigt zu der Annahme, daß das Ergebnis aus der deutschen Seite als eine befriedigende Lösung angenommen werden kann. Immerhin wird, ehe die deutschen Interessenten und die deutsche Regierung ihre Zustimmung geben können, noch ein weiterer Meinungs-austausch erforderlich sein, durch den die deutschen Interessen in einmündiger Weise gewahrt und für die etwaigen deutlichen Zugeständnisse gleichwertige Gegenleistungen sicher-

gestellt werden. Mehr kann über den augenblicklichen Stand der Angelegenheit, ohne die Verhandlungen zu stören, nicht gesagt werden und ist auch von den an den Verhandlungen beteiligten auswärtigen Instanzen offenbar nicht gesagt worden. Die Mitteilungen, die bisher ihren Weg in die Presse gefunden haben, sind teils unvollständig, teils unrichtig, also nicht geeignet, die Grundlage für eine Beurteilung der Abmachungen zu bilden.

Oesterreich und Italien „Gewehr bei Zug“

Im Einklang mit den Ausführungen unserer gestrigen Nummer (siehe den Artikel „Am Anschlag“) berichtet man der „B. Z.“ aus Rom:

Der Umstand, daß Oesterreich seine im Südbahnen stehenden Truppen noch nicht auf den normalen Friedensstand gebracht hat und daß die Entlassung der eingezogenen Reserve nur allmählich vor sich geht, wird in hiesigen maßgebenden Kreisen mit den Schwermühen begründet, die sich aus der Erörterung der abschließenden Grenzfrage ergeben dürften. Aus demselben Grunde bleiben auch in Italien alle Verfügungen in Kraft, die in dem schwierigen Augenblicke der Sturfrage getroffen wurden. Die abschließende Frage mag immerhin internationalen Charakter haben; die beiden Großmächte an der Adria sind jedoch einzig berufen, das entschiedene Wort zu sprechen, und müssen darauf achten, daß ihnen in ihrem eigenen Meere keine heimtückische Falle gelegt wird.

Der Zwischenfall bei den Hirsch-Dunderschen

wird in der „Frankf. Ztg.“ folgendermaßen beurteilt: Früher pflegten die Verhandlungen der deutschen Geschäftigkeit von der Reichsregierung überhaupt nicht beachtet zu werden, und es erregte nur zwölf Jahre großes Aufsehen, daß Graf Pojadowski einen Geheimrat als Vertreter des Reichsamt des Innern an dem allgemeinen Kongreß der freien Gewerkschaften in Stuttgart teilnehmen ließ. Damals kam es zu einem Zwischenfall, aber das Reichsamt des Innern war doch mit der Annahme, die kein Vertreter der Arbeiter gefunden hätte, nicht zufrieden, und so ist seitdem auf keinem Kongreß der freien Gewerkschaften mehr ein Regierungsvertreter erschienen. Gegenüber den anderen Gewerkschaften schwankte dann die Praxis; man war ja gewiß sozialpolitisch interessiert und hatte speziell für die nationaldemokratischen Organisationen eine Art von Wohlwollen, aber wenn man mit den Arbeitern an einem Tisch saß, so fand man doch schwer den rechten Ton. In der diesmaligen Tagung der Hirsch-Dunderschen Vereine nahmen der Geheimrat Siegart vom Reichsamt des Innern und ein Vertreter des Reichsversicherungsamts teil. Schon am ersten Verhandlungstagen aber nahm Herr Siegart an einem Referat über die Notwendigkeit eines Arbeitsrechts Anstoß und verließ, als der Vorliegende den Referenten nicht inerteierte, mißamt seinem Kollegen unter Protest das Lokal. Er hatte die Meinung, daß die Ausführungen des Referenten „das zulässige Maß der Kritik“ weit überschritten hätten. Es ist ein edel bureaucratistischer Begriff, dieses „zulässige Maß der Kritik“, und einem rechten Geheimrat wird es wohl gar nicht klar zu machen sein, daß man in einer Versammlung von Arbeitern für diesen Begriff kein Verständnis haben kann. Da fragt man nicht nach formaler Korrektheit, sondern man will jenem Herzen Luft machen und seinen Gedanken Ausdruck geben, in der Form, die man begehrt, und die einem die freiestenheit zu sein scheint. Der Referent, der den Unmut des Regierungsvertreters erregt, hat nach allen vorliegenden Berichten nichts gesagt, was ein Eingreifen gegen ihn notwendig gemacht hätte, er hat allerdings die Regierung allererst unangenehme Wortworte gemacht, aber gesagt ohne Fall, die Wortworte wären übertrieben oder gar stark übertrieben gewesen, so dürfte der Regierungsvertreter deshalb doch nicht weglassen. Denn er war doch nicht zu dem Zwecke auf dem Kongreß erschienen, um Elagen für die Regierung zu hören, sondern um sich sachlich zu orientieren, und für seine amtliche Tätigkeit zu lernen. Es war also durchaus notwendig, daß die Versammlung sich durch seine Anwesenheit nicht abhalten ließ, frei und ungeniert über alle Beratungsgegenstände zu sprechen, und es ist erfreulich, daß die in der Versammlung auftretenden Redner sich tatsächlich durch den Vertreter der hohen Regierung nicht im mindesten einschüchtern ließen.

Hof- und Personalmeldungen

Die Hochzeitsgäste des Kaisers.

Das englische Königspaar kommt am 21. Mai gegen Mittag in Berlin an. Das Gefolge setzt sich aus den ersten Persönlichkeiten des englischen Hofes zusammen. Den Ehrenbesuch beim König von England sollen versehen: General der Infanterie, Generaladjutant von Löwenfeld, Generaladjutant von Rorig, Oberleutnant Graf Westin von Gmülich, Kommandeur des Kürassier-Regiments Graf Geßler, Nr. 8, Flügeladjutant Oberleutnant Freiherr von Volking, Verleih, Kommandeur der ersten Gardebrigade, Baron Graf von König von England ist Major Hiersch, Militärattaché in London, und Korvettenkapitän von Müller, der Marine-Attaché in London. Der Königin sind die Kaiserin von Serbien und Hofmeister Freiherr von Wangenheim attachedt. Der Ehrenbesuch für den Zaren besteht aus General der Infanterie, Generaladjutant von Mollke, Chef des Generalstabes der Armee, Vizemir von Dambrowski, Militärattaché in Petersburg, Oberst Schach von Wittenau, Kommandeur des Kaiser-Alexander-Garde-Brigadenregiments, Oberleutnant Freiherr v. Jedlich und Leipe, Kommandeur des 2. Garde-Dragonerregiments, Kapitän zur See v. Filcher-Rossain, Marine-Attaché bei den Norddeutschen Reichen.

Die Gäste des Kaisers werden so weit als möglich im königlichen Schloß untergebracht. Da aber hierzu die sämtlichen Schloß nicht ausreichen, sind Zimmer in sämtlichen großen Hotels vom Hofmarktsallant belegt worden, wobei, wie bei der Kronprinzenhochzeit, Prinz Heinrich und sämtliche anderen Geschwister des Kaisers im „Kaiserhof“ wohnen. Das Kronprinzenpaar kommt zur morgigen Hochzeit der Prinzessin Margarete von Preußen nach Berlin und wird bis nach der Hochzeit der Prinzessin Vittoria Luise im Berliner Kronprinzenpalais wohnen. Zwischen den beiden Hochzeiten reist der Kronprinz nach Breslau, um als Protektor die Jubiläums-Ausstellung am 20. Mai in der Jahrhunderthalle zu eröffnen.

Halle und Umgebung.

Salz a. S. 17. Mai.

Die Landtagswahl in Halle-Saalkreis.

Trotz aller Manöver und Fechterkünstlichkeiten der streitbaren Herren von rechts hat das liberale Bürgerum unseres Wahlkreises wieder die Freude, einen schönen Sieg erringen zu können. Die Herren Dr. Keil und Deilus, die bewährten Vertreter unseres Wahlkreises, bleiben auf die bewährte Jahre die Auserkorenen, die allgemeinen Vertrauen in das preußische Parlament sendet. Während ein Erfolg, der aufs höchste befruchtend muß.

Und mit wie stolzen Hoffnungen war Herr Oberlehrer Professor Suchsland in den Kampf gezogen! Wie hatte er sich inmitten seiner Getreuen fiesigster gebürdet, wie hatte er den Mund voll genommen und jeden als „national“, als „vaterlandsfeindlich“ gebrandmarkt, der es wagen würde, anders als konfessionell zu wählen. Herr Suchsland, an dem ja bekanntlich sein Temperament das Beste ist, kam bei seinen „nationalen“ Tiraden nach und nach so in Schwung, daß er Nationalliberal, Freilichtige und Sozialdemokraten alle in einen Topf warf; in seinen Verwünschungen gab's schließlich keinen Unterchied mehr: Der Freisinn ist der Bruder vom Sozialdemokraten, der Nationalliberal ist der Bruder vom Freisinn, also — Herr Suchsland ist in Mathematik groß! — Nationalliberal = Sozialdemokrat.

Und sein Leiberlang erging sich gleichfalls täglich in solchen Harlekinaden und bewies mit ansehnlichem Aufwand von Scharfsinn, daß nur die Konserverativen — dieselben, die bei der letzten Reichstagswahl so manchen Wahlkreis durch ihre Lehmen (z. B. Nordhausen!) der Sozialdemokratie zugesprochen haben — wirklich national sind.

Wenn Herr Suchsland mit seiner Unterscheidung von national und unnational recht hat, dann steht's um Halle herzlich schlecht, dann ist Halle ein Schandfleck im deutschen Vaterland. Selbst die kaiserlichen und königlichen Beamten unseres Wahlkreises haben sich in ihrer weitens überwiegenden Mehrheit als „unnational“ gezeigt und liberal gewählt. Einfach schändlich!

Die Kandidaten waren nicht ohne Geschick ausgewählt: Herr Fabrikbesitzer Weise ist ein Industrier, der sich persönlicher Beliebtheit erfreut, und Herr Geh. Regierungsrat Menzel konnte als Personalobergenert der Eisenbahn und als Inhaber von Vorstandsämtern in diesem großen populären Vereinen wohl darauf rechnen, daß sein Name hier und da Verdacht haben mußte. Und doch dieses lästige Resultat! Das zeigt, daß die Konserverativen andauernd in Halle keine Bedeutung haben und daß vollends der mit einem glatten Mißerfolg zu rechnen hat, der sich unter den Schirm des Herrn Suchsland begibt. Wo der hintommt, da — um mit einem gläubigen Ausdruck zu reden — „herben die Fische“. Nicht einmal die engeren Kollegen des Herrn Menzel, die höheren Beamten der Eisenbahn, sind ihm in ihrer Majorität beigeprungen: die meisten haben liberal gewählt. Auch bei den Beamten der Post und der anderen Behörden war die Unterstützung für Herrn Menzel recht schwach.

Und so darf man sich denn über das Resultat nicht wundern: die Konserverativen, die wirklich und wahrhaftig und einzigen „Nationalen“ haben in Halle selbst kaum 30 Wahlmänner gewonnen.

Sind denn nun diese 30 Wahlmänner tatsächlich konfessionell? Werden sie für Herrn Menzel und Herrn Weise stimmen? Ach nein, unter diesen Wahlmännern befinden sich nur einige gutliberale Männer, z. B. ist der Ehrenvorsitzende des liberalen Vereins, Herr Stadtrat Richter, als konfessioneller Wahlmann gewählt, weil sich Herr Suchsland — das Temperament ist faktisch das Beste an ihm — die Unterstützung der konfessionellen Wahlmännerkandidaten herzlich leicht gemacht hat. Er oder sein Komitee haben, ohne nachzufragen, einfach aus eigener Machtvollkommenheit eine Anzahl Wähler zu konfessionellen Parteifreunden benannt, werden aber nun wohl den Schmerz erleben, daß diese Herren, soweit sie gewählt sind, bei der Entscheidung nach ihrem Herzen für die liberalen Kandidaten Keil und Deilus stimmen.

Doch lassen wir diese und ähnliche konfessionelle Streiche jetzt beiseite: sie waren jedenfalls das erheiternde Moment im Wahlkampf.

Fremden wir uns des Steps: Bei 976 Wahlmännern im ganzen Wahlkreis sind etwa 440 liberale Wahlmänner dieses Ziel gegangen, denen nur ungefähr 130 Konfessionelle und 218 Sozialdemokraten gegenüberstehen. Und in etwa 42 Bezirken mit 84 Wahlmännern haben die Liberalen noch Anteil an den Sitzen; das heißt zu hoffen, daß die absolute Mehrheit schon im ersten Gange bei der Hauptwahl am 3. Juni den liberalen Kandidaten zufließt. An dem Resultat, mögen die Zahlen im einzelnen noch Korrekturen erfahren, ist nichts mehr zu ändern.

Die Wahl der Herren Keil und Deilus ist sicher!

Nachstehende die Ergebnisse aus den Wahlbezirken in Halle und den größeren Orten des Saalkreises.

- | | |
|--|---|
| 1. Bez. Keil, Vad Trotha, Gauverstr. 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 6. Bez. Keil, Kramer, Talstr. 7/8. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 2. Bez. Galkhof zur Borch, Krone, Trothastr. 20. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 7. Bez. Keil, Biderich Berg, Keilstr. 47. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 3. Bez. Keil, zum Gemshof, Seebenerstr. 53. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 8. Bez. Schantwirthschaft Groß Blumenthal, Keilstr. 180. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 4. Bez. Keil, Saalklosterbräuer, Seebenerstr. 13. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 9. Bez. Galkhof zum Mohr, Burgstr. 72. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 5. Bez. Keil, Küster Brunnen, Talstr. 26b. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 10. Bez. Keil, Gohlenshütte, Burgstr. 71. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 11. Bez. Keil, zur Wilschelmhöhe, Burgstr. 53. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 46. Bez. Keil, Anquiltinerbräu, Mittelstr. 14/15. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 82. Bez. Keil, Anspach, Gaudauerstr. 32. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 98. Bez. Keil, Fuchses Berg, Liebenauerstr. 4. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. |
| 12. Bez. Burgtheater-Restaurant, Gr. Goserstr. 12. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 47. Bez. Germania-Hotel, Gr. Steinstr. 27/28. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 83. Bez. Keil, Bürgerlust, Petramstr. 27. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 99. Bez. Keil, Thomashof, Streiberstr. 9. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. |
| 13. Bez. Keil, zur Sonne, Gr. Brunnenstr. 49. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 48. Bez. Kappels Hotel, Gr. Steinstr. 37. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 84. Bez. Keil, zum Bürgerhaus, Schmetzerstr. 24. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 100. Bez. Keil, Sandt Eiser, Sülbitz. 55. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. |
| 14. Bez. Keil, zum Kronprinz, Trifflstr. 23. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 49. Bez. Grand Keil, Ecken, Magdeburgerstr. 23. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 85. Bez. Keil, Hoffmann, Jungstr. 17. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 101. Bez. Keil, Fremberger Bier-, Weinhandl., Bernhardsstr. 44. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 15. Bez. Keil, Wittig, Kämerstr. 18. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 50. Bez. Keil, Westimer Hof, Magdeburgerstr. 5. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 86. Bez. Café Victoria, Bernhardsstr. 20. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 102. Bez. Keil, Kaufhof Gold-, Bernhardsstr. 12. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. |
| 16. Bez. Keil, Emmer, Eichenborststr. 19. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 51. Bez. Keil, zum Bürgerhaus, Joststr. 24. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 87. Bez. Keil, Kranke, Weingärten 26. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 103. Bez. Keil, Malania, Thomashofstr. 38/39. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 17. Bez. Keil, Wöhrler, Joststr. 9. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 52. Bez. Müllers Hotel, Krutenbergstr. 23. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 88. Bez. Keil, Bahrmann, Weingärten 33. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 104. Bez. Keil, Wittenbecker, Pflanzersstraße 8. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 18. Bez. Keil, Kaiserhof, Keilstr. 132. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 53. Bez. Keil, Dittrich, Wöhrlerstr. 44. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 89. Bez. Keil, Köhler, Weingärten 33. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 105. Bez. Restaurant Herold, Raffineriestr. 15. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 19. Bez. Schantwirthschaft Fähr-, Keilstr. 13. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 54. Bez. Keil, Krompingh Wf., Halberstädterstr. 8. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 90. Bez. Keil, Köhler, Weingärten 33. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 106. Bez. Keil, Schulz, Merseburgerstr. 10. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. |
| 20. Bez. Keil, Weibzierlaton, Bernburgerstr. 24. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 55. Bez. Keil, Schultze, Poststr. 5. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 91. Bez. Stadt Zwidau, Zwickstr. 21. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 107. Bez. Keil, Dörflinger, Merseburgerstr. 45. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. |
| 21. Bez. Café Diebe, Burgstr. 38. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 56. Bez. Keil, zum Herrschhofen, Anhalterstr. 11. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 92. Bez. Keil, J. Kahlstr., Weingärten 33. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 108. Bez. Keil, zum Gohlenshütte, Merseburgerstr. 28. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 22. Bez. Hotel Kaiser Wilhlm., Bernburgerstr. 12/13. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 R. | 57. Bez. Keil, Lehmann, Charlottenstr. 19. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 93. Bez. Keil, J. Kahlstr., Weingärten 33. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 109. Bez. Keil, zum Gebirg, Merseburgerstr. 112. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 23. Bez. Keil, Rathmann, Bümenthalstr. 21. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 58. Bez. Keil, zum Teufelshaus, Keilstr. 4. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 94. Bez. Keil, Schweitzerhaus, Weingärten 16. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 110. Bez. Keil, zum Kähringer, Schloß, Merseburgerstr. 148. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 24. Bez. Keil, Keil, u. Haase, Ludwig Buchererstr. 76. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 59. Bez. Keil, Katteler, Marktstr. 2. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 95. Bez. Keil, Wenzel, Weingärten 33. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 111. Bez. Keil, zum Sandhaus, Merseburgerstr. 95. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 25. Bez. Keil, Kühn, Keilstr. 1. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 60. Bez. Keil, Müller, Talamstr. 4. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 96. Bez. Keil, Amenthof, Ammerstr. 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 112. Bez. Keil, J. Trompeter, Schloßstr., Merseburgerstr. 64. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. |
| 26. Bez. Keil, Friedrichsplatz, Friedrichstr. 23. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 61. Bez. Keil, Galkhof Drei Ängeln, Mansfelderstr. 64. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 97. Bez. Keil, Herzer, Liebenauerstr. 150. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | |
| 27. Bez. Keil, zum Löwenbräu, Ludwig Buchererstr. 72. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 62. Bez. Keil, Galkhof Grüne Tanne, Mansfelderstr. 68. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 98. Bez. Keil, J. Kahlstr., Weingärten 33. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 28. Bez. Keil, Kolbe, Ludwig Buchererstr. 71. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 63. Bez. Keil, zum Würgerhaus, Keilstr. 106. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 99. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 29. Bez. Café Kohl, Ludwig Buchererstr. 73a. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 64. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 100. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 30. Bez. Keil, zur Hofmarkthalle, Vellingstr. 26. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 65. Bez. Keil, Christl. Herberge, Mauerstr. 7. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 101. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 31. Bez. Keil, Jander, Hadenbergstr. 16. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 66. Bez. Keil, Galkhof Goldenes Pflanz, Alter Markt 27. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 102. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 32. Bez. Keil, Kaus, Schillerstr. 22. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 67. Bez. Keil, Franziskanerkirche, Kugelfalle 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 103. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 33. Bez. Keil, Salzer, Dessauerstr. 9. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 68. Bez. Keil, J. Goldenes Hofe, Kammstr. 19. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 104. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 34. Bez. Keil, Wittens-Brauerei, Dessauerstr. 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 69. Bez. Keil, J. Goldenes Hofe, Leipzigerstr. 63. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 105. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 35. Bez. Keil, Wagerstr. Hof, Friedrichstr. 52. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 70. Bez. Keil, Kaiser Wilhlmshaus, Neue Promenade 8. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 106. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 36. Bez. Keil, Bülener Hof, Wilschelmstr. 41. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 71. Bez. Keil, Schlachthof-Keil, Freimfelderstr. 42. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 107. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 37. Bez. Keil, zum Sarschloßhöhen, Hary 40. I. 2 R.; II. 2 S.; III. 2 S. | 72. Bez. Keil, Döbberstr. Gelell, Sülbitzborststr. 7. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 108. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 38. Bez. Keil, u. den 2 Türmen, Geißstr. 23. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 73. Bez. Keil, Döbberstr. Hof, Landsbergerstr. 68. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 109. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 39. Bez. Keil, Botanischer Garten, Reichstr. 25. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 74. Bez. Keil, J. Kammstr. Hof, Döbberstr. 10. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 110. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 40. Bez. Keil, Schöne, Gr. Wöhrstr. 9. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 75. Bez. Keil, Geins Hof, Landwehrstr. 2. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 111. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 41. Bez. Keil, Wöhrler Schloß, Robert Franzstr. 16. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 76. Bez. Keil, J. Königsviertel, Königstr. 27. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 112. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 42. Bez. Keil, Klein, Bergstr. 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 77. Bez. Keil, Brunner, Wellenau, Lindenstr. 78. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 113. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 43. Bez. Keil, Mars la Tour, Gr. Wöhrstr. 10. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 78. Bez. Keil, St. Hubertus, Dannebergstr. 33. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 114. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 44. Bez. Keil, Voang, Vereinhof, Al. Klausstr. 16. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 79. Bez. Keil, Wan, Steinweg 29. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 115. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |
| 45. Bez. Keil, Roburger Hofbräu, Rautenberg 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 R. | 80. Bez. Keil, zur Eintracht, Kugelfalle 31. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | 116. Bez. Keil, Später, An d. Baberei 1. I. 2 R.; II. 2 R.; III. 2 S. | |

Rom Lande aus dem Saalkreis werden uns folgende Ergebnisse gebracht:

- | |
|--|
| Dönsdorf: 1. Kl. 2 Sit., 2. Kl. 2 Sit., 3. Kl. 2 Sit., 4. Kl. 1 Sit., 5. Kl. 1 Sit., 6. Kl. 1 Sit., 7. Kl. 1 Sit., 8. Kl. 1 Sit., 9. Kl. 1 Sit., 10. Kl. 1 Sit., 11. Kl. 1 Sit., 12. Kl. 1 Sit., 13. Kl. 1 Sit., 14. Kl. 1 Sit., 15. Kl. 1 Sit., 16. Kl. 1 Sit., 17. Kl. 1 Sit., 18. Kl. 1 Sit., 19. Kl. 1 Sit., 20. Kl. 1 Sit., 21. Kl. 1 Sit., 22. Kl. 1 Sit., 23. Kl. 1 Sit., 24. Kl. 1 Sit., 25. Kl. 1 Sit., 26. Kl. 1 Sit., 27. Kl. 1 Sit., 28. Kl. 1 Sit., 29. Kl. 1 Sit., 30. Kl. 1 Sit., 31. Kl. 1 Sit., 32. Kl. 1 Sit., 33. Kl. 1 Sit., 34. Kl. 1 Sit., 35. Kl. 1 Sit., 36. Kl. 1 Sit., 37. Kl. 1 Sit., 38. Kl. 1 Sit., 39. Kl. 1 Sit., 40. Kl. 1 Sit., 41. Kl. 1 Sit., 42. Kl. 1 Sit., 43. Kl. 1 Sit., 44. Kl. 1 Sit., 45. Kl. 1 Sit., 46. Kl. 1 Sit., 47. Kl. 1 Sit., 48. Kl. 1 Sit., 49. Kl. 1 Sit., 50. Kl. 1 Sit., 51. Kl. 1 Sit., 52. Kl. 1 Sit., 53. Kl. 1 Sit., 54. Kl. 1 Sit., 55. Kl. 1 Sit., 56. Kl. 1 Sit., 57. Kl. 1 Sit., 58. Kl. 1 Sit., 59. Kl. 1 Sit., 60. Kl. 1 Sit., 61. Kl. 1 Sit., 62. Kl. 1 Sit., 63. Kl. 1 Sit., 64. Kl. 1 Sit., 65. Kl. 1 Sit., 66. Kl. 1 Sit., 67. Kl. 1 Sit., 68. Kl. 1 Sit., 69. Kl. 1 Sit., 70. Kl. 1 Sit., 71. Kl. 1 Sit., 72. Kl. 1 Sit., 73. Kl. 1 Sit., 74. Kl. 1 Sit., 75. Kl. 1 Sit., 76. Kl. 1 Sit., 77. Kl. 1 Sit., 78. Kl. 1 Sit., 79. Kl. 1 Sit., 80. Kl. 1 Sit., 81. Kl. 1 Sit., 82. Kl. 1 Sit., 83. Kl. 1 Sit., 84. Kl. 1 Sit., 85. Kl. 1 Sit., 86. Kl. 1 Sit., 87. Kl. 1 Sit., 88. Kl. 1 Sit., 89. Kl. 1 Sit., 90. Kl. 1 Sit., 91. Kl. 1 Sit., 92. Kl. 1 Sit., 93. Kl. 1 Sit., 94. Kl. 1 Sit., 95. Kl. 1 Sit., 96. Kl. 1 Sit., 97. Kl. 1 Sit., 98. Kl. 1 Sit., 99. Kl. 1 Sit., 100. Kl. 1 Sit. |
|--|

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

1. Wahl von Deputierten für den Provinzial-Städtetag.
 2. Inlandungsarbeiten im Stadtfest.
 3. Regulierung der Beleten-Straße.
 4. Ausbau eines Zufahrtsweges zur Rennbahn.
 5. Landwerb an der Mansfelder Chaussee.
 6. Richterprüfung eines Geländetreibens.
 7. Landverpachtung am Beleser Wege.
 8. Mittelsbewilligung für Verfüllung einer Sandgrube.
 9. Entschädigung für Aufgabe der Gasanlage II.
 10. Mittelsbewilligung für die Umgestaltung der Gasanlage I.
 11. Mitteilung eines zweiten Kessels im Gaswerk I.
 12. Eingabe betr. Erweiterung der Sonntags-Verkaufzeit.
- Richtfertigkeitige Sitzung.
 13. Anstellung eines Beamten.
 14. desgl.
 15. desgl. 1. Lesung.
- Der Stadtverordneten-Vorsteher.
 Dr. Lembke.
- Der Gegenüberstand in der Provinz Sachsen.
 hielt gestern seine ordentliche Jahresversammlung ab. Es fand im Landwirthschaftsammergebäude unter Vorsitz des Herrn Gutsherrn Schulze-Diesdorf statt. Die nach dem Turnus auszuführenden Vorstandsmitglieder, die Herren Weimann und Molau, wurden wiedergewählt. Der Vorherrscher, Herr Schulze-Diesdorf, ist bereits vom Vorstand wiedergewählt worden. Dem Jahresbericht ist folgendes zu entnehmen:
 Am verflossenen Berichtsjahre waren angeschlossen 31 Zuchtbesitzerfamilien mit insgesamt 2217 Mitgliedern und 1408 eingetragenen Tieren. Ende des Berichtsjahres dagegen 2169 Mitglieder mit 1721 eingetragenen Tieren. Das Problem des Zuchtbesitzers wurde in 10 Genossenschaften vorgenommen. Es wurde Tag für Tag genau Buch und Kontrolle geführt, wobei hat sich ergeben, daß die tägliche Milchproduktion zwischen 1,84 und 3,60 Liter pro Ziege schwankte. Es gab ein günstiges Ergebnis, das auch 1000 Liter pro Jahr lieferten; ein günstiges Ergebnis, das auch ganz getrieben werden. Auf eine Bodhaltung mit Bodhaltungsweg ist sofort dem Vorstand zu melden. Die Untersuchungen wegen des Fortwärtens der Ziegenmilch seien noch im Gange. Die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft wende der Ziegenzucht volle Beachtung zu und werde die Sache aus finanziell unterstützen. Es haben sich die Zuchtbesitzerfamilien zu Ziegenzucht, Dönsdorf, a. S., Wöhrdorf, Wöhringen, Barleben, Hesse, Eilrich und Langenitz mit einer größeren Zahl von Mitgliedern und Tieren in den Verband gemeldet. Es wurden mit 2 Einzelzucht aufgenommen. Die Zuchtbesitzerfamilien Crottau hat sich ebenfalls gemeldet, die Aufnahme kann aber erst später erfolgen. Der Verein Almerode hat seinen Austritt erklärt. Wegen der Belegung der

Zugspitze... noch kein Entsch. getroffen worden; sei erst diese Sache erledigt, dann werde man die Unstimmigkeit aufheben.

Rekrutierung.

Die Abteilung „Vögen“ benutzte die Feiertage zu einem sechs stündigen denkwürdigen Sitten. 70 Mann... die Jungmannschaft am Pfingstsonntag gegen 2 Uhr mit klingendem Spiel und höchstem Gelage in der Richtung... nach Köpenick... nach Köpenick... nach Köpenick...

Nach Beendigung der Gustav Adolf-Kapelle und kurzem Gedanken der Bedeutung des heiligen Schwedenkönigs... nach Köpenick... nach Köpenick... nach Köpenick...

Christlicher Verein junger Männer. Am nächsten Sonntag abend 8 Uhr findet ein musikalischer Abend statt. Herr Lind... nach Köpenick... nach Köpenick... nach Köpenick...

Aus dem Leserkreis. (Für die Besondere... die sie nicht auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange des Einzelnen verantwortlich.)

Radfahrerwege in der Seide. Vom dem Wettergott... ging das Pfingstfest an uns vorüber. Jung und alt... nach Köpenick... nach Köpenick... nach Köpenick...

Provincial-Nachrichten.

Das dritte Bataillon des Inf.-Regts. 153. Altenburg, 16. Mai. Das für das hiesige 153. Infanterie-Regiment neu zu bildende dritte Bataillon, um dessen Verlegung nach Altenburg sich die Stadt und auch der Herzog von Sachsen-Altenburg eifrig bemüht, hat nunmehr seinen Standort endgültig in Altenburg erhalten.

Werkeburg, 16. Mai. (Unfall) In der hiesigen Rumpfpapierfabrik von S. Heimann verunglückte gestern vormittag der 15-jährige Arbeiter K. v. n. durch, daß er demselben Augenblick kam der Fahrstuhl öffnete. In dem Augenblick war er auf dem Kopf und warf ihn in den Schacht hinab, wo er sogleich tödlich verunglückte.

Welschens, 16. Mai. (Personalnachrichten.) Infolge Regelung des hiesigen Rechnungs- und Kassenwesens sind folgende Beförderungen eingetreten: Revisor Schröder zum Vorsteher des Rechnungsprüfungsamtes, Stadthauptkassendirektor Siedel zum Hauptkassendirektor und Vorsteher des Rechnungsamtes, Steuerassistent Dertel zum Hauptkassendirektor, Bureau-Assistent Berner (Betriebsstoffe) zum Kassierer und Bureau-Assistent Reinig zum Buchhalter.

Hohenmölsen, 16. Mai. (Subsidium.) Heute feierte Superintendent Wertens hier sein 25-jähriges Jubiläum als Pfarrer. Die letzten neun Jahre seiner langjährigen Tätigkeit waren der Parodie Hohenmölsen gewidmet, in welcher er sich wegen seiner aufrichtigen, vornehmen Charaktereigenschaft, Herzgenügsamkeit und Opferwilligkeit allgemeiner Anerkennung erfreut. Als Kandidat genießt der Jubilar auch weit über die Grenzen der Eparchie hinaus einen guten Ruf. Ihm wurden viele Aufmerksamkeiten zuteil.

Delsdorf, 16. Mai. (Großfeuer auf einem Rittergut.) Das Rittergut Schloß Delsdorf, nächst Hei-

rich Bauermeister, wurde gestern nachmittag von einem verheerenden Feuer heimgesucht. Das Feuer brach nachmittags gegen 3 Uhr aus und verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit über einen großen Gebäudekomplex. Der größte Teil des Gutes ist dem Feuer zum Opfer gefallen. Ueber 200 Meter Stall- und Scheunengebäude mit großen Getreide-, Stroh- und Heuorräten wurden vernichtet. Die herrschaftlichen und anderen Wohngebäude überlebten verschont. Zahlreiche Spritzen aus der näheren und weiteren Umgebung waren auf der Brandstätte und es gelang schließlich ein weiteres Umlagern des Feuers zu verhindern. Auch die Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen und räumte mit einem Wagenschub das Vieh in Sicherheit gebracht werden. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

Kunst und Wissenschaft.

Die Verkündigung des Kaisers über die Jubiläums-Ausstellung

in Berlin besteht, wie wir hören, tatsächlich und der Kaiser hat sich sehr herb dagegen ausgesprochen, daß man ihn mit einer Ausstellung zu feiern glaube, die Kunstströmungen einen so breiten Raum einräume, für die ihm „das Organ fehle“. Es konnte wohl nicht ausbleiben, daß in diesem Zusammenhang auch die ja immer noch nicht gelöste Affäre Anton von Werner zur Sprache gekommen ist, von der der Kaiser schließlich ein Kenntnis erlangen mußte. Herr von Werner brauche sich — so soll der Kaiser nach recht glaubwürdigen Quellen gesagt haben — nicht mehr gekränkt zu fühlen, daß in dieser Ausstellung kein Platz für mehr als eins seiner Werke gemessen sei.

Hochschulschichten.

Der Religionsprofessor am VII. Staatsgymnasium in Remberg, Dr. theol. Franz R. v. S., erhielt an der dortigen Universität die venia legendi für dogmatische und spekulative Dogmatik. Der bekannte Politiker und Meteorologe an der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule, deren Rektor er mehrere Jahre war, Geheimrat Professor Dr. Richard B. v. n., der Herausgeber der „Wissenschaftlichen Tabellen“, ist am Mittwoch, 62 Jahre alt, einem Herzschlag erlegen. Früher einer großen Anzahl von Abhandlungen in den verschiedensten Fachgebieten verfasste er: „Einfluß des Lichtes auf den elektrischen Widerstand von Metallen“ (1877), „Regen oder Sonnenschein, Leitfaden der Wetterkunde“ (1882), „Wissenschaftlich-benutzliche Tabellen“ (1883), „Die lokale Wetterprognose“ (1884), „Zufallsfreiheit“ (in „Wissenschaftliche Aufsätze von R. v. n. und A. v. n.“, Berlin, 1900), „Leitfaden der Wetterkunde“ (1901), „Wetterkunde und Landwirtschaft“ (1901), „Schulwetterarten“ (1902), „Zur Erinnerung an Hans v. Sigel“ (1902). Außerdem gab er 1892 bis 1899 die „Fortsetzung der „Wetter“ heraus.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Die aus Hansburg mitgeteilt wird, hat die dortige Gesellschaft der Opernfreunde aus dem Nachlass von Hermann Zumppe dessen dreiteilige Operette „Das Geheimnis von Horodim“ erworben und wird das Werk noch in diesem Jahre in Hamburg zur Aufführung bringen. Franz Bedekind's „Frühlingserwachen“ wurde jüngst in Schweden zum ersten Male aufgeführt und zwar ging das Stück im Theater zu Wald in Szene. Die schwebische Kritik äußert sich über Bedekind und sein Werk recht zurückhaltend. „Das Stück ist im Jahre 1891 mitten in der Wüstenzeit des Naturalismus verfaßt worden“, schreibt eine der angesehensten schwedischen Zeitungen. Derselbe Kritiker meint, daß der Ernst Bedekind oft grotesk und pathetisch und daß seine Satire oft weinerlich werde. Sein Realismus entspreche jener Wirklichkeit, wie sie in den Lokalnovellen der Tageszeitungen zu finden sei. Die künstlerische Durcharbeitung des Sujets selbst nach dem Urteil des schwedischen Schweden ist ganz. Bedekind sei niemals inkonstant, aus dem Stoffe seines Stückes ein wirliches Drama zu machen.

Der Neubau eines Stadttheaters in Krefeld ist von der Stadtverordnetenversammlung dieser rheinischen Industriestadt beschlossen worden. Seit ist ein Wettbewerb zur Erlangung geeigneter Entwürfe ausgeschrieben worden. Zur Teilnahme daran werden die Architekten Prof. M. Diller-Dresden, Prof. M. Wittmann-München, Reg.-Baumeister Carl Moritz-Köln a. Rh. und Stadtbaurat S. v. S. e. l. n. Charlottenburg gegen eine besondere Entschädigung von je 3000 Mark aufgeführt werden. Die Baukosten des Hauses, das 1200 Sitzplätze enthalten soll und dessen Eröffnung für den Herbst 1915 geplant ist, sind auf 1.600.000 Mark veranschlagt.

Preisaußschreiben für eine Berliner Post. Die Leitung der „Vereinigten Berliner Volksbühnen“, Direktion Hans Ritter, erläßt gemeinsam mit der Bühnenabteilung des Verlages O. e. f. e. l. d. u. Co., Berlin W. 15 ein Preisaußschreiben zur Erlangung einer modernen Berliner Post. Für das heute abendfüllende und bünenfähige Werk ist ein Preis von 1000 Mark ausgesetzt. Das preisgekrönte Werk wird von der Direktion zur Aufführung als eine der ersten Novitäten der Saison 1913/14 zu den üblichen Tantiemenjahren erworben. Der Laufenmarkpreis wird hierbei aber nicht in Anrechnung gebracht. Der Verlag O. e. f. e. l. d. u. Co. übernimmt gleichzeitig den Betrieb des prämierten Stückes für die Bühnen. Die Einlieferung der Manuskripte hat spätestens bis zum 15. Juli dieses Jahres an den Verlag O. e. f. e. l. d. u. Co. zu erfolgen. Das Preisrichteramt hat Lebenswüchsigkeit übernommen die Herren Hans Ritter, Erich O. e. f. e. l. d. u. Co., Walter Turgeneski. Die näheren Bedingungen sind kostenlos vom Verlage O. e. f. e. l. d. u. Co., Berlin W. 15 zu erhalten.

Redaktionsleitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte, Handel, Eugen Brunnmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Max Feinwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Judenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel, Einzeln in Halle a. S. — Die Nummer umschließt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Letzte Depeschen.

Das Wahlergebnis um 11 Uhr nachts.

W. Berlin, 16. Mai. (Telegramm.) Bis 11 Uhr nachts lagen die Ergebnisse aus 204 Wahlkreisen vor. Es wußt sind:

- 117 Konservative, 34 Freikonservative, 42 Nationalliberale, 18 Volkspartei, 85 Zentrum, 4 Polen, 2 Dänen, 7 Sozialdemokraten, 18 Stichwahlen (wozu beteiligt sind: 8 Konservative, 12 Nationalliberale, 4 Volkspartei, 5 Sozialdemokraten, 3 Freikonservative, je 1 Zentrum, Handwerkerbund, Volk, Deutsch-Sozialer) werden erforderlich, 3. Königsberg 3. Wahl von Paschke, Bp., Ranzow, Bp., und Krauß, Al., gewählt, 51. Potsdam 11. Hu. Gb., gewählt, 143. Schleswig 3. Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Volkspartei, 175. Stichwahl zwischen dem Nationalliberalen und dem Freikonservativen, 192. Würzburg 1. Wiederwahl Fürbringers, Al., gewählt, 239. Wiesbaden 10. Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Zentrum, 255. Düsseldorf 10. Wiederwahl Königs, 3., gewählt.

Gewinn und Verlustkonto.

- Konservative +7-7, Freikonservative +1-4, Nationalliberale +7-3, Zentrum +1-3, Volkspartei +1-4, Sozialdemokraten +1 (Sue).

Unter den Gewählten befinden sich u. a.: von der fortschrittlichen Volkspartei: Dr. Wiemer, Dr. Paschke, Rektor Kopsch, Rosenow; von den Nationalliberalen: Köpfer, der Erfurter Justizrat Ludwig, der Wiesbaber Fabrikant Karlting, Fürbringer, Krauß; von den Konservativen: Dr. Arendt, v. Jeditz, v. Schenckendorf; von den Sozial: Leinert, Korfert, Hirsch, Hus; vom Zentrum: Trimborn, Marx.

Fürstliche Hochzeitsgäste in Berlin.

Berlin, 16. Mai. Anlässlich der Vermählung der Prinzessin Victoria Margarethe mit dem Prinzen von Reuß sind um 4 Uhr 40 Minuten der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen mit Gefolge hier eingetroffen. Zum Empfang waren Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold am Bahnhof erschienen. Sie geleiteten die Gäste nach dem königlichen Schloß, wo sie in der medienbrüderischen Wohnung Quartier nahmen. Ferner sind hier eingetroffen Prinzessin Heinrich XVIII. von Reuß, die Herzogin von Mecklenburg, Fürst Stolberg-Berlinerode, der Herzog und die Herzogin von Schleswig-Holstein, der Herzog und die Herzogin von Anhalt sowie Prinz Heinrich XXXVI. von Reuß. Abends findet beim Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold im Schloß zu Gliencke Familientafel statt.

Die Kommandantur von Stuttgart wird aufgehoben.

Stuttgart, 16. Mai. Die „Stuttgarter Zeitung“ teilt eine königliche Verordnung mit, nach der die Stelle des Kommandanten von Stuttgart in Wegfall kommt. Die künftige Wahrnehmung der Geschäfte des Kommandanten bleibt weiterer Verfügung vorbehalten.

Vom Prinz Heinrich-Flug.

Strasburg, 16. Mai. Prinz Heinrich ist, von Forstheim kommend, im Automobil um 1 Uhr 35 Min. mittags hier eingetroffen und beim Grafen Wedel abgestiegen, wo er zwei Tage wohnen wird. Die Abreise erfolgt am Sonntag früh. Von den sieben bisher nicht eingetroffenen Fliegern sind aus dem Flug ausgeschieden Leutnant Koch, der sich in Karlsruhe befindet, Leutnant Ehrhardt, der in Eng-Weilungen sein Flugzeug ammontiert hat, der Leutnant Schulz, Breszell und Zwida befinden sich noch in Forstheim und haben den Weiterflug nach Strasburg auf heute abend verschoben.

Anglik auf der Genier Weltausstellung.

Breslau, 16. Mai. Am Vergnügungspart der Weltausstellung in Gent sind gestern nacht zwei Wagen einer Gebirgsbahn 30 Meter hoch abgestürzt. Eine Person wurde getötet, 5 schwer verletzt.

Der „Adamo“ wieder flott.

Hongkong, 16. Mai. Der am 12. Mai aufgelaufene portugiesische Kreuzer „Adamo“ ist wieder flott und wird vorläufig ins Doot gebracht.

Das neue Albanien.

Durazzo, 16. Mai. (Agencia Stefani.) Die vorläufig eingesetzten Behörden der neuen albanesischen Regierung haben sich in Croia, der Gebirgsküste Standerbergs, versammelt, wo sie die albanische Flagge wehen. Nach Durazzo haben sich aus Tirana eine Reihe von Kaufleuten und reichen Privatleuten geflüchtet, um sich der Leistung der von Esad Pascha auferlegten Bedingungen widersetzen zu können. Truppentransportkommissar werden baldigst erwartet, auf denen die noch mit ihren Waffen in Durazzo weilenden türkischen Soldaten eingeklinkt werden sollen.